

Niederschrift

über die 3.Sitzung des Gemeinderates Gusterath am Donnerstag, den 19.09.2019, 19.30 Uhr im Bürgerhaus Gusterath

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 22:00 Uhr

Zuhörer: 7

Anwesend waren:

1. **Vorsitzender:**
Stefan Metzdorf

2. **Erste Beigeordnete:**
Marion Birtel (beratende Stimme)

3. **Ratsmitglieder:**
Wilfried Forster
Andreas Huhn
Thomas Mainusch
Thomas Schemer
Thorsten Bösen
Michael Pitsch
Dr. Günter Scherer
Ottmar Breiling
Horst Peter Kühn
Klaus Weiler
Reinhard Müller-Hitschfel
Katherin Marion Wewandt
Dr. Klaus Hembach

4. **Es fehlten entschuldigt:**
Erek Kochold
Dr. Sibylle Rahner
Walter Hau

5. **Vom Ingenieurbüro IPB in Zerf**
Herrn Michael Natter

6. **Von der Verwaltung:**
Selina Vierbuchen als Schriftführerin

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde
2. Mitteilungen
3. Beratung und Beschlussfassung über den Zuschussantrag vom Tennisverein Gusterath
4. Beratung zur Beschlussfassung zur Auflösung des Forstzweckverbandes Waldrach

5. Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe von Leistungen aus der Anschubfinanzierung „Wohnprojekt“ – Antrag FWG-Fraktion
6. Beratung und Beschlussfassung über die Ergebnisse der Ausschreibung für die Freiflächengestaltung als Brunnenanlage in der Brunnenstraße
7. Beratung und Beschlussfassung über die Ergebnisse der Ausschreibung für die Arbeiten an Hellmuth-Lemm-Straße/Lindenstraße
8. Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines Beamers und den damit verbundenen Installationsarbeiten für das Gemeindehaus
9. Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme am Interessensbekundungsverfahren des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur „Modellvorhaben als Leuchttürme des Radverkehrs gesucht“
10. Anfragen/Anregungen

Nichtöffentlicher Teil:

11. Bauangelegenheiten
12. Grundstücksangelegenheiten

Vor Eintritt in die Tagesordnung begrüßte Ortsbürgermeister Stefan Metzdorf die Zuhörer, aus der Zuhörerschaft den ehemaligen Ortsbürgermeister Herrn Alfred Bläser, sowie Vertreter des Tennisvereines in Gusterath, die Ratsmitglieder, Herrn Natter vom Ingenieurbüro IPB in Zerf sowie Frau Selina Vierbuchen als Schriftführerin.

Er stellte fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und die Beschlussfähigkeit des Rates gegeben war.

Anträge zur Änderung der Tagesordnung wurden nicht gestellt. Die Vorsitzende eröffnete die Sitzung.

Öffentlicher Teil:

1. Einwohnerfragestunde

- a.) Herr Alfred Bläser nutzte zu diesem Tagesordnungspunkt die Gelegenheit sich bei Herrn Metzdorf, den Kindern, den Erzieherinnen und den Ratsmitgliedern sowie bei allen beteiligten, auch im Namen seiner Ehefrau, für die gelungene Abschiedsfeier, die herzlichen Worte und die Geschenke zu bedanken.
- b.) Aus der Einwohnerschaft wurde die Unwettersituation angesprochen, bei Starkregen wäre in den Fallstraßen in Gusterath der Wasserlauf sehr hoch. Es wurde darum gebeten ein besonderes Augenmerk auf die Sinkkästen zu werfen. Herr Metzdorf erläuterte zu dieser Thematik, dass die Verbandsgemeinde bereits bei der Erstellung eines Hochwasserkonzeptes sei. Aufgrund der Vielzahl von ca. 650 Sinkkästen in Gusterath welche durch das angeschwemmte Material sehr schwer seien, ist die Ortsgemeinde bei der Leerung auf Unterstützung des Bauhofes angewiesen.
- c.) Ein Einwohner regte an, dass in diesem Sommer die Zisterne am Spielplatz oft nicht gefüllt war. Herr Metzdorf sicherte zu, dass diese im 14 Tage Rhythmus gefüllt werden sollten, er wird sich der Problematik annehmen.

- d.) Aus der Einwohnerschaft wurde mitgeteilt, dass die Laterne am „Roten Weg“ nicht mehr leuchten würde, wahrscheinlich sei hier der Akku defekt. Der Vorsitzende wird sich zeitnah um eine Lösung kümmern.
- e.) Aus der Einwohnerschaft wurde der aktuelle Sachstand bezüglich des Leitsystems (Romikagelände; Gewerbegebiet) angefragt, der Vorsitzende teilte mit, dass er diesbezüglich den 1. Beigeordnete in Gutweiler angeschrieben habe.

2. Mitteilungen

- a.) Am 17. November 2019 findet erneut der Volkstrauertag organisiert durch den Volksbund statt, im Zuge dessen werden für die Sammlung von Spenden freiwillige gesucht, diese sollen sich bei dem Vorsitzenden melden.
- b.) Am 24.10.2019 wird eine Verkehrsbegehung zusammen mit der Polizeiinspektion, Herrn Müller und Frau Ruhm vom Ordnungsamt und der Straßenmeisterei stattfinden um die Schwachstellen in den Straßenstrukturen von Gusterath zu ermitteln. Treffpunkt ist um 10:00 Uhr beim Bürgerhaus.
- c.) Zur Beratung über die weitere Vorgehensweise bei der mangelhaften Ausführung des Küchenbodens fand am Dienstag, den 10. September 2019 ein Ortstermin statt. Vereinbart wurde, dass der Küchenboden im Februar 2020 abgeschliffen und erneuert wird. Die Kosten für die Erneuerung, den Gutachter und den Ein- und Ausbau der Küche werden von der Bauausführenden Firma übernommen. Darüber hinaus wurde bei dieser Gelegenheit auf verschiedene Mängel und Probleme im Gemeindehaus hingewiesen. Das Architektenbüro sagte eine umgehende Abarbeitung der Anliegen zu.
- d.) Am Freitag, den 13.09.2019 fand ein mehrstündiger Ortstermin bezüglich der Raumnutzung im Gemeindehaus mit dem Vorsitzenden, Bürgermeisterin Frau Nickels, Frau Remiger-Hecker, Frau Adams-Nisius von der Verwaltung, der Grundschulleiterin Frau Blasius, der Beigeordneten und Herrn Hertgen vom Musikverein statt. Die Ergebnisse dieses Gespräches fließen in die Nutzungsvereinbarung, die bereits im Haupt- und Finanzausschuss beraten wurden ein. Der Gemeinderat Gusterath wird sich in einer der nächsten Sitzungen damit befassen. Geprüft wird außerdem ob die gelagerten Turngeräte alle am Standort gebraucht werden. Die beiden Schränke im Eingangsbereich werden in das Gerätelager gestellt. Damit im Gerätelager mehr Stauraum zur Verfügung steht, wird ein Regal angeschafft und der untere Bereich wird zusätzlich als Stauraum genutzt.
- e.) Der Erwerb des Waldgrundstückes ist von der Kommunalaufsicht genehmigt. Da keine Liquidität mehr besteht, wird eine Einzelkreditgenehmigung von 5.000 € gefertigt.
- f.) In der Kita sind Küchengeräte defekt, hierfür sind Ersatzbeschaffungen notwendig. Die Kosten belaufen sich auf ca.1.400 Euro
- g.) Die Landesregierung hat den Entwurf für ein neues Kita-Gesetz verabschiedet. Die Kommunen sollen dazu mehr Geld erhalten. Für die Eltern in Rheinland-Pfalz gibt es zwei wesentliche Änderungen. Der Rechtsanspruch wird auf sieben Stunden am Stück ausgeweitet: Kinder müssen nicht mehr über die Mittagspause abgeholt werden. Es handelt sich um ein erweitertes Vormittagsprogramm, die sieben Stunden sind nicht mehr über den Tag wählbar. Die Eltern haben keinen Anspruch darauf, in welcher Kita die sieben Stunden angeboten werden. Damit die Kitas ihre Küchen entsprechend umbauen und vergrößern können, stellt die Landesregierung zusätzlich 13,5 Millionen

Euro bereit. Hier wird Seitens der Ortsgemeinde geprüft ob in diesem Rahmen Handlungsbedarf besteht.

- h.) Auf dem Friedhof fehlt es an Urnenwahlgräbern. Um weitere Bestattungen zu gewährleisten müssen Erdbewegungen erfolgen und drei Zuwege angelegt werden. Dazu wird eine Ausschreibung vorbereitet, sowie ein I-Stock-Antrag im nächsten Jahr.

3.) Beratung und Beschlussfassung über den Zuschussantrag vom Tennisverein Gusterath

Der Tennisverein Gusterath beabsichtigt seit längerem die Tennisplätze zu sanieren. Der Tennisverein hat bereits 2017 die Pläne für die Sanierung im Gemeinderat vorgestellt. Die Kosten sollten sich auf ca. 36.000 € belaufen. Inzwischen liegen Bewilligungsbescheide in Höhe von 17.400 € vom Sportbund und weitere 9.665,04 € von der Kreisverwaltung Trier-Saarburg vor.

Die Gesamtsumme der Zuschüsse beläuft sich demnach auf 27.065,04 €.

Inzwischen sind allerdings die Kosten für die Sanierung auf rund 49.000 € gestiegen. Der Tennisverein hat somit einen Fehlbetrag von 21.934,96 €.

Bereits in der 32. Sitzung des Gemeinderates am 17.08.2017 hatte der Gemeinderat einer Bezuschussung für eine Sanierung der Tennisanlage auf Antrag vom 09.11.2016 in Höhe von 10.000 € zugestimmt und diese im Haushalt bereitgestellt.

Der Vorsitzende übergab zu dieser Thematik das Wort an den Herrn Martin Köhn, den 1. Vorsitzenden des Tennisvereins.

Dieser stellte den Verein im Gemeinderat vor, die Plätze seien derzeit in einem sehr schlechten Zustand, so dass sogar Verletzungsgefahr bestehe.

Leider sei die Kostenbasis von 2017 stark gestiegen, auch das Einholen von weiteren Angeboten hat zu keiner Kostenminderung geführt.

Die Mehrkosten können vom Verein nicht getragen werden, so dass dieser um einen weiteren Zuschuss von 5.000 € bittet.

Beim Abtransport des Bodens wird die Gemeinde den Verein unterstützen und diesen an anderen Stellen verwenden, somit können wiederum weitere Kosten reduziert werden.

Die lange Wartezeit und die damit verbundene höhere Angebotssumme der Firmen ist der Wartezeit auf die Fördermittel geschuldet.

Beschlussvorschlag: Die Ortsgemeinde Gusterath gewährt dem Tennisverein einen weiteren Zuschuss von 5.000,00 € der Gesamtzuschuss beträgt demnach mit dem bewilligtem Zuschuss von 10.000 € in der Sitzung vom 17.08.2017 insgesamt 15.000 €.

**Abstimmungsergebnis: 11 Ja-Stimmen
2 Enthaltungen**

Dem Beschlussvorschlag wurde somit entsprochen.

4.) Beratung und Beschlussfassung zur Auflösung des Forstzweckverbandes Waldrach

Ausgehend von der Ausweisung des Nationalpark Hunsrück-Hochwald und der daraus folgenden Änderung der Forstamtgrenzen im Anschluss an den Nationalpark, aber auch einem Wunsch der Verbandsgemeinde Ruwer folgend, sollen die Forstreviere innerhalb des Forstamtes Hochwald neu abgegrenzt werden.

Vorschläge des Forstamtes Hochwald zur Neugliederung der Forstreviere wurden in einer gemeinsamen Sitzung der 3 Forstzweckverbände Osburg-Farschweiler, Holzerath und Waldrach am 11. Februar sowie in der Ortsbürgermeisterdienstbesprechung der Verbandsgemeinde Ruwer am 25. Februar 2015 vorgestellt, jedem Ratsmitglied wurde eine entsprechende Vorlage zu dieser Thematik zugesandt.

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat Gusterath stimmt für die Auflösung des Forstzweckverbandes Waldrach und ermächtigt Ortsbürgermeister Stefan Metzdorf, die Gemeinde als Mitglied des Verbandes in der Verbandsversammlung zu vertreten.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Dem Beschlussvorschlag wurde somit entsprochen.

5.) Beratung und Beschlussfassung zur Vergabe von Leistungen aus der Anschubfinanzierung „Wohnprojekt“- Antrag der FWG- Fraktion

Zu diesem Tagesordnungspunkt erteilte der Vorsitzende Herr Forster das Wort. Herr Forster erläuterte dem Rat, dass er im April 2019 um eine Verlängerung der Projektlaufzeit gebeten habe.

Das Landesamt für Jugend und Soziales in Mainz hat der Verlängerung bis zum 30. September 2019 stattgegeben.

Das Projekt wird mit 70% von dem Landesamt in Mainz und von 30% durch die Ortsgemeinde bezuschusst.

Das Wohnprojekt wurde seitens Herr Forster bereits in der 43. Sitzung des Gemeinderates Gusterath am 18.10.2018 vorgestellt.

Ziel sei es nun in die detaillierte Planung zu gehen, es müssen hierzu 3 Angebote von Architekten eingeholt werden, des Weiteren sei die Erstellung von Plakaten mit der Leistung der Architekten für die Öffentlichkeit erforderlich.

Ein angefragter vorab Entwurf an einen Architekten sei leider gescheitert.

Am 19. September wurden für das Projekt bereits 5.000,00 € abgerufen, welche auf der Kasse der VGV hinterlegt sind.

Herr Forster erläuterte des Weiteren, dass sich ebenfalls die Umstände für das Projekt geändert haben, so sind beispielsweise in der Triererstraße neue freie Flächen die bisher nicht berücksichtigt wurden.

Da die Verlängerung bis zum 30. September 2019 bald abläuft sei hier ein dringendes Handeln erforderlich.

Der Rat war sich schnell einig, dass zunächst ein Konzept entwickelt werden muss, da weitere Schritte ohne Konkretisierung nicht zielführend sind.

Eine Verlängerung von weiteren 3 Monaten bis zum 31.12.2019, wie von Herrn Forster vorgeschlagen, hielt der Rat für die Entwicklung eines Konzeptes nicht für sinnvoll und schlug eine Verlängerung von bis zu 1 Jahr vor.

Sollte eine Verlängerung von diesem Zeitraum durch das Landesamt nicht bewilligt werden, müssten die 5.000,00 € Anschubfinanzierung zurückgesendet werden und zu einem späteren Zeitpunkt erneut ein Antrag gestellt werden.

Der Vorsitzende Herr Metzdorf bedankte sich bei Herrn Forster für sein Engagement und formulierte folgenden **Beschlussvorschlag**: Herr Forster wird beim Landesamt für Jugend und Soziales in Mainz um eine Verlängerung von einem Jahr beten, sollte diese Verlängerung nicht bewilligt werden, wird die Anschubfinanzierung zurückgezahlt und nach gegebener Zeit ein neuer Antrag gestellt.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Dem Beschlussvorschlag wurde somit entsprochen.

6.) Beratung und Beschlussfassung über die Ergebnisse der Ausschreibung für die Freiflächengestaltung als Brunnenanlage in der Brunnenstraße

In der Sitzung des Gemeinderates Gusterath vom 24.06.2019 wurde beschlossen, die öffentliche Ausschreibung für die Freiflächengestaltung als Brunnenanlage aufzuheben. Grund hierfür war der Umstand, dass in der Ausschreibung verschiedene Arbeiten enthalten waren, die nach den neusten Planungen nicht mehr vorgesehen sind. Das Leistungsverzeichnis wurde vom Ingenieurbüro IPB überarbeitet und die Bauleistungen wurden erneut öffentlich ausgeschrieben.

Der geschätzte Auftragswert der Maßnahme beträgt 66.076,50 €(netto) bzw. 78.631,04 € (brutto).

Nach Auswertung der fristgerecht eingereichten Angebote liegt das günstigste Angebot bei 88.744,25 € brutto.

Zu diesem Tagesordnungspunkt übergab der Vorsitzende das Wort an Herrn Natter vom Ingenieurbüro IPB.

Herr Natter erläuterte dem Rat anhand einer Vergleichstabelle die Differenz zwischen dem geschätztem Auftragswert und dem günstigsten Angebot, welches von der 1. Ausschreibung trotz reduzierter Maßnahmen um rund 13.000 € gestiegen ist.

Geschuldet ist der Preisanstieg der aktuellen Marktsituation.

Durch die hohe Nachfrage nach Bauleistungen als Folge des Immobilienbooms,

Kapazitätsengpässe bei Baufirmen und Handwerkern, aber auch Personalmangel sowie das schwache Produktivitätswachstum in den Branchen sind innerhalb weniger Monate die Preise weiter gestiegen.

Der Vorsitzende bedankte sich bei Herrn Natter für die Ausführung zu diesem

Tagesordnungspunkt und formulierte folgenden **Beschlussvorschlag**:

Der Gemeinderat stimmt der Vergabe für die Gestaltung der Freifläche als Brunnenanlage in Höhe von 88.744,25 Euro brutto an die Firma Hermann Knoop in Zeltlingen-Rachtig zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Dem Beschlussvorschlag wurde somit entsprochen.

7.) Beratung und Beschlussfassung über die Ergebnisse der Ausschreibung für die Arbeiten an der Hellmuth-Lemm-Straße/ Lindenstraße

Die Vergabestelle der Verbandsgemeinde Ruwer hat die Tiefbauleistungen zum Ausbau der Verkehrsanlage „Hellmuth-Lemm-Straße“ und „Lindenstraße“ in der Ortsgemeinde Gusterath mit den dazugehörigen Leistungen der Trinkwasserversorgung und Abwasserversorgung als Gesamtleistung ausgeschrieben. Die Aufträge werden an den Gesamtmindestbietenden vergeben. Die Auftraggeber sind der Zweckverband Wasserwerk Ruwer, das Abwasserwerk Ruwer und die Ortsgemeinde Gusterath. Die Leistungen wurden national als öffentliche Ausschreibung nach VOB und VOA ausgeschrieben.

Die Ortsgemeinde Gusterath wird lediglich für den Straßenbau Auftraggeber. Die Vergabestelle empfiehlt somit den Auftrag an die Firma Max Düpre GmbH, 54411 Hermeskeil zum geprüften Gesamtangebotspreis von 1.041.833,89 € inkl. 19% Mehrwertsteuer zu vergeben.

Die Auftragssumme für die Ortsgemeinde Gusterath beträgt für den Straßenbau 531.427,61 € Brutto. Die Ortsgemeinde Gusterath trägt hiervon 25 % die entsprechenden Mittel sind dazu im Haushalt eingestellt.

Das Ratsmitglied Herr Scherer fragte an, wieso der Prozentsatz 25 % und nicht 35 % betragen würde, dies wird der Vorsitzende entsprechend in Erfahrung bringen und dem Rat mitteilen.

Beschlussvorschlag: Der Gemeinderat beschließt, den Auftrag für die Tiefbauleistungen zum Ausbau der Verkehrsanlage „Hellmuth-Lemm-Straße“ und „Lindenstraße“ an die Firma Max Düpre GmbH, 54411 Hermeskeil zum geprüften Angebotspreis von 1.042.833,89 Euro inkl. 19% Mehrwertsteuer zu vergeben.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Dem Beschlussvorschlag wurde somit entsprochen.

Ein Ratsmitglied fragte nachträglich zu diesem Tagesordnungspunkt an, ob die Ortsgemeinde im Zuge dieser Maßnahme Mitspracherecht bei der Busumleitung habe. Der Vorsitzende erläuterte hierzu, dass es eine enge Zusammenarbeit mit dem SWT geben wird um die Linienführung gut zu gestalten, er wies jedoch darauf hin, dass es unvermeidbare Einschränkungen geben wird, die jedoch so gering wie möglich gehalten werden sollen.

8.) Beratung und Beschlussfassung über die Anschaffung eines Beamer und den damit verbundenen Installationsarbeiten für das Gemeindehaus

In den vergangenen Gemeinderatsitzungen wurde zur Präsentation von Plänen und komplexen Sachverhalten zunehmend auf einen Beamer der Kita zurückgegriffen. Um in Zukunft zeitgemäß im Gemeinderat arbeiten zu können wird dem Gemeinderat der Vorschlag für die Anschaffung von einem eigenem Beamer unterbreitet. Während der Bauphase des Gemeindehauses wurde es leider versäumt dazu Anschlüsse zu verlegen.

Die fehlenden Anschlüsse können laut Planbüro Schleimer problemlos nachgezogen werden.

Die Gesamtkosten für die Installation und den Beamer belaufen sich auf ca. 1.500,00 €. Das Ratsmitglied Herr Bösen sprach diesbezüglich auch nochmal die Möglichkeit der iPads für die Ratsmitglieder an, hierüber soll in der nächsten Sitzung diskutiert werden.

Der Vorsitzende formulierte folgenden **Beschlussvorschlag**: Der Gemeinderat stimmt der Anschaffung von einem Beamer nebst Installation zu.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Dem Beschlussvorschlag wurde somit entsprochen.

9.) Beratung und Beschlussfassung über die Teilnahme am Interessensbekundungsverfahren des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur „Modellvorhaben als Leuchttürme des Radverkehrs gesucht“

Der Vorsitzende erläuterte dem Rat hierzu das Projekt, Förderungsgegenstand seien nachhaltige Radwege und Infrastrukturen.

In dem Verfahren muss sich die Ortsgemeinde mit Begründung anmelden und das Modellprojekt vorstellen.

Planung wäre hier die Anschließung nach unten an den Ruwer Radweg und die Planung eines Radweges entlang der Kapelle bis an die Kreisstraße.

Bis zum 27.09.2019 kann die Interessensbekundung erfolgen, aktuell gäbe es jedoch noch keinen genauen Planungsstand.

Der Vorsitzende rief die Ratsmitglieder dazu auf, ihm bei der Anmeldung behilflich zu sein und entsprechende Begründungen für das Interessensbekundungsverfahren zuzumailen.

Beschlussvorschlag: Die Ortsgemeinde wird an dem Interessensbekundungsverfahren des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur teilnehmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmig

Dem Beschlussvorschlag wurde somit entsprochen.

10.) Anfragen/Anregungen

- a.) Herr Kühn regte an, dass die Ortsschilder teilweise in einem sehr schlechten Zustand seien, der Vorsitzende verwies diesbezüglich auf die Verkehrsbegehung am 24.10.2019.
- b.) Ein Ratsmitglied regte an, dass der Weg am Bolzplatz derzeit nicht gut begehbar sei, der Vorsitzende teilte mit, dass hier für die Wiederherstellung des Weges vorgesehen sei, den Aushub des Tennisvereins zu verwenden.
- c.) In der Johann Berens Str. sei ein verwahrloster Grünstreifen, der Vorsitzende wird sich der Problematik annehmen.
- d.) Bezüglich des Parkens von Anhängern auf öffentlichen Flächen wurde bei Frau Ruhm vom Ordnungsamt der VGV die rechtliche Situation angefragt. Bei vorhandener Parkbeschilderung ist das Abstellen des Anhängers für eine Woche erlaubt, sobald keine Beschilderung vorhanden ist, ist das Abstellen unbegrenzt erlaubt, ausgenommen sei hier jedoch das Parken auf Verkehrsflächen.

Nichtöffentlicher Teil:

Im Nichtöffentlich Teil wurde über zwei Bauangelegenheiten beschlossen, des Weiteren wurden 3 Grundstücksangelegenheiten in der Sitzung thematisiert.

g.g.u

Der Vorsitzende

Die Schriftführerin

